



**diversity**

Dachverband der LesBiSchwulen  
Jugendgruppen Münchens

find your way



**JAHRESBERICHT 2011**

## INHALT

Ereignisse & Aktionen im Überblick .....	3
Bericht des Vorstandes .....	4
Struktur-TÜV .....	4
CSD.....	4
Schaffung einer neuen Hausmeister-Stelle .....	5
Tag der offenen Tür .....	5
Rafting-Tag mit dem KJR.....	5
Neugründung diversity@school.....	5
Schließung des diversity-Café .....	5
Neue Ehrenamtliche .....	6
Berichte der Gruppen .....	7
JUNGS.....	7
JuLes bei diversity .....	8
FrienTS .....	9
diversity-Café .....	10
No-difference! .....	10
diversity@school.....	11
youngsters .....	12
20+pos .....	13
Statistik .....	14
BesucherInnen.....	14
diversity Mitglieder .....	15
Fördermitglieder im Trägerverein Gleich & Gleich LesBiSchwule Jugendhilfe e. V. 15	15
Interessensvertretung.....	16
KooperationspartnerInnen .....	16
Danke! .....	16



## EREIGNISSE & AKTIONEN IM ÜBERBLICK

Von	Bis	Ereignis
30.01.11		Vollversammlung von diversity
08.03.11		Mitgliederversammlung von Gleich&Gleich – LesBiSchwule Jugendhilfe e.V.
21.01.11		JuLes feiern 5-jähriges Bestehen
25.02.11	27.02.11	JUNGS-Fahrt nach Passau
26.02.11		Schreibwerkstatt der JuLes
12.03.11		diversity-Stand auf der Gayvention
01.04.11		Kinonacht für junge Lesben in Kooperation mit den JuleZ – Junge Lesben bei Zora/IMMA e.V.“
22.04.11	25.04.11	Youngsters-Zukunftsverwerkstatt
29.04.11		Jung trifft Alt - ältere Schwule und Lesben im Gespräch mit den JuLes und JUNGS
13.05.11		No-difference!-Party in Kooperation mit Queer Campus
10.06.11	13.06.11	Mehrgenerationenfahrt der „JuLes bei diversity“ zum LesbenFrühlingsTreffen nach Rostock
25.06.11		Gruppenübergreifender Rafting-Tag mit dem KJR
30.06.11		Public Viewing der JuLes mit LeTRa
02.07.11		diversity-Infostand am Angertorstraßenfest
08.07.11		CSD Warm-Up Party im Jugendzentrum
09.07.11		diversity-Infostand und Fußgruppe am CSD in München
22.08.11	24.08.11	youngsters-Freizeitfahrt
16.07.11		Tag der offenen Tür
20.08.11		diversity-Infostand am Hans-Sachs-Straßenfest
.08.11	.08.11	FrienTS-Hüttenwochenende bei Kugelsbach
27.08.11	29.08.11	JUNGS-Fahrt ins Altmühltal
09.09.11	12.09.11	JuLes-Sommerfahrt nach Allensbach
18.09.11		diversity am schwul-lesbischen Bräurosl-Sonntag auf dem Oktoberfest
23.09.11	25.09.11	Teamfahrt nach Hainersdorf
30.10.11		Wanderung mit dem Gay Outdoor Club
26.11.11		diversity-Infostand und Workshop bei besser11, dem Münchner Schülerkongress



18.11.11		Vorstellung der Jugendstudie „Da bleibt noch viel zu tun...“ durch die KGL
26.11.11		No-difference!-Party im JUZ
16.12.11		diversity-Weihnachtsfeier
17.12.11		Team-Weihnachtsfeier

## BERICHT DES VORSTANDES

Das Jahr 2011 begann mit einer Veränderung im Vorstand. Nach dem Rücktritt von Maraike Stuffer und Sylvie Engl wurden Paul Herrmann und Christina Nefzger auf der Vollversammlung neu in den Vorstand gewählt, und leiten seitdem gemeinsam mit Sebastian Fritinger die Geschicke des Vereines.

2011 war geprägt von vielseitigen Aktionen und Neuerungen, von denen viele ein und dasselbe Ziel verfolgten: Die Absicherung des Jugendzentrums auf längere Sicht und die dazu nötigen strukturellen und inhaltlichen Veränderungen. Hinzu kamen viele Aktionen, die die Zusammenarbeit der Gruppen untereinander gestärkt haben.

Nachfolgend möchten wir einige wichtige Stationen dieses Jahres herausgreifen:

### STRUKTUR-TÜV

Ein schon seit Jahren verfolgtes Ziel wurde dieses Jahr durch die Wiederbelebung des Struktur-TÜVs aufgegriffen. Die Aufspaltung unseres Vereins in einen Trägerverein und einen Dachverband schränken die Arbeitsfähigkeit insbesondere in Bezug auf die Verwaltung, aber auch die Transparenz unserer Arbeit stark ein. Deshalb wurde das Jahr über in einem extra gegründeten Gremium, dem Struktur-TÜV, an einer neuen Vereinsstruktur gearbeitet, sodass die beiden Vereine im nächsten Jahr zusammengeführt werden können. Eine Anwältin stand uns dabei beratend zur Seite. Danke an dieser Stelle an alle, die so motiviert an der Ausarbeitung der neuen Struktur mitgearbeitet haben!

### CSD

Auch beim CSD haben wir uns dieses Jahr bemüht, alt bewährte Muster mit neuen Akzenten zu versehen. So kam es, dass unsere Fußgruppe dieses Jahr passend zum Motto „Für ein solidarisches Miteinander: Lesben vor!“ mit vielen großen Schildern ausgestattet war, auf denen „Ich mag Lesben“ und „Ich mag Schwule“ zu lesen war – getragen von der jeweils anderen Gruppe. Damit wurde nicht nur ein Statement für die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Lesben und Schwulen innerhalb der Szene gesetzt, sondern vor allem auch eine sehr einfache Botschaft an die breite Zuschaueröffentlichkeit gesandt. Dass diese Botschaft gut ankam, hat sich anhand von zahlreichen Berichten gezeigt, bei denen unser Foto zu sehen war. Natürlich dürften bei der Parade auch die einheitlichen blauen diversity-T-Shirts und verteilten Dachverbands-Flyer und Süßigkeiten nicht fehlen.

Alte Traditionen wurden natürlich auch sonst fortgeführt – auch dieses Jahr startete das Wochenende mit einer Warm-Up-Party im Jugendzentrum, wenn auch ohne Partybus. Der Infostand befand sich diesmal richtig Odeonsplatz und zog wieder einige Besucher an. Abgerundet wurde das Wochenende schließlich – ganz im Sinne altbewährter Traditionen - mit einem Brunch im Jugendzentrum und anschließendem „Aufbrezeln“ für den Stöcklrace am Marienplatz.



## SCHAFFUNG EINER NEUEN HAUSMEISTER-STELLE

Einen weiteren Höhepunkt des Jahres stellte die Schaffung einer Hausmeisterstelle dar! Schon seit längerer Zeit fallen zunehmend Renovierungsarbeiten in den Jugendräumen an, die von uns Ehrenamtlichen technisch nicht zu leisten sind. Hierbei unterstützt uns nun ein Hausmeister, und seine Arbeit trägt bereits Früchte: Unsere Theke wurde renoviert, das Lager entrümpelt, der Kickertisch repariert und neue Geräte installiert.

## TAG DER OFFENEN TÜR

Hinzu kommt, dass wir dieses Jahr auch eines der Projekte umsetzen konnten, die auf der Teamfahrt 2010 vorgeschlagen wurden: Zum ersten Mal fand im Jugendzentrum ein Tag der offenen Tür statt! Am 16.07.2011 empfingen wir im Rahmen eines kleinen Sommerfestes unsere Gäste. Dazu wurden über verschiedene Verteiler alle Münchner Jugendeinrichtungen, Gäste aus der Szene, der Stadt und viele weitere Interessierte eingeladen. Auf von allen Gruppen hergestellten Plakaten konnten die Besucher die einzelnen Gruppen, den Verein und unsere Geschichte kennen lernen. Ein neuer Tag der offenen Tür ist jedoch auch für 2012 geplant – vermutlich in Kombination mit dem 5. Geburtstag unseres Jugendzentrums!

## RAFTING-TAG MIT DEM KJR

Dank der Förderung durch die Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen konnte dieses Jahr auch erstmals ein gruppenübergreifender Rafting-Tag auf der Isar veranstaltet werden, an dem fast vierzig Jugendliche aus allen Gruppen von diversity teilnahmen. Sicher geführt von den Bootsführern des Kreisjugendrings München rafteten wir am 25.06. trotz des schlechten Wetters von Lenggries nach Bad Tölz. Bei einem Picknick auf der Kiesbank konnte man sich bei aktiven Gruppenspielen gut wieder aufwärmen. Über eine Wiederholung wird bereits trotz der ausgestandenen Kälte diskutiert.

## NEUGRÜNDUNG DIVERSITY@SCHOOL

Zu den Highlights dieses Jahres gehört ganz sicher auch die Projektgruppe diversity@school, die ihre Arbeit 2011 wieder aufnahm. Ein frisches und motiviertes Team aus etwa acht Ehrenamtlichen hat es sich zur Aufgabe gemacht, wieder Aufklärungsarbeit an den Münchner Schulen und Jugendzentren zu leisten. Dieses Jahr wurden fast 20 Schulbesuche und Infostände bei Schülerveranstaltungen verzeichnet – somit konnten wir schon beinahe 800 Schüler\_Innen erreichen, manche durch intensive Workshops, andere durch einen kurzen Besuch am Infostand. Diversity@school ist jetzt auch Teil des Netzwerks „Vielfalt macht Schule“, das uns bundesweit mit anderen Projekten verbindet.

## SCHLIEßUNG DES DIVERSITY-CAFÉ

Das diversity-Café musste dieses Jahr leider endgültig schließen. Ein Mangel an Ehrenamtlichen und vor allem an Besuchern brachte das Projekt zum Erliegen. Trotzdem ein großes Danke an alle, die mitgearbeitet haben!



## NEUE EHRENAMTLICHE

Da das gesamte Angebot bei diversity rein ehrenamtlich von Jugendlichen für Jugendliche gestaltet wird, ist der Zuwachs des Teams durch neue Ehrenamtliche stets wichtig. Was das angeht, so können wir 2011 auf jeden Fall als vollen Erfolg verbuchen - fast alle Gruppen haben neue Mitglieder in ihren Leiterteams! Auf der Teamfahrt zählten wir mehr als 50 % Neulinge – mit einer fast fertigen neuen Struktur und so vielen neuen Teammitgliedern können wir frohgemut in die Zukunft starten!



## BERICHTE DER GRUPPEN

### JUNGS



Für die JUNGS war 2011 wieder ein sehr abwechslungs- und ereignisreiches Jahr mit vielen Freizeitaktivitäten quer durch die Bereiche Unterhaltung, Kultur und Sport.

Das Jahr begann für die Gruppe mit einem *Gruselbingo-Abend* zusammen mit den JuLes. An diesem Abend konnten die Besucher beider Gruppen die scheußlichsten Weihnachtsgeschenke unter die Leute streuen und mit etwas Glück ein weniger gruseliges Geschenk mit nach Hause nehmen.

Aus unserer traditionellen Nikolausfahrt im Dezember wurde eine Freizeitfahrt im Februar. Vom 25. – 27. Februar führte sie uns für ein Wochenende nach Passau, wo wir in der Jugendherberge in der Veste Oberhaus untergebracht waren. Von einer Stadtführerin wurde uns die Drei-Flüsse-Stadt von ihrer besten Seite präsentiert. Das Passauer Glasmuseum stand auf unserem Programm und natürlich gehörte auch ein Besuch der schwulen Szenelokale der Stadt bei solch einer Fahrt mit dazu.

Eine bislang einmalige Aktion war das gruppenübergreifende Rafting am 25. Juni. Mit Besuchern von frienTS, JuLes und JUNGS fuhren wir in Schlauchbooten von Lenggries auf der Isar nach Bad Tölz. Das Wetter war leider nicht so schön wie erhofft.

Vom 27. – 29. August gab es zum fünften Mal eine dreitägige Sommerfahrt, die uns diesmal nach Gelbensee/ Denkendorf im Altmühltal führte. Bei bestem Wetter konnten wir auf der Altmühl paddeln, im Pfraundorfer See baden und die Sonne genießen. Besondere Highlights waren die Fahrt zurück zur Herberge auf dem Heuwagen und das Stockbrot-Backen am Lagerfeuer. Die JUNGS-Sommerfahrt endete mit einem kurzen Ausflug nach Beilngries.

Die Mitglieder der JUNGS waren aber auch außerhalb der Gruppenabende in der Öffentlichkeit präsent. Unter anderem engagierten sich einige von uns beim diesjährigen CSD sowohl bei der Parade als auch bei Infoaktionen.

Neben solchen Events steht die JUNGS-Gruppe aber hauptsächlich auf dem Fundament des ehrenamtlichen, gestaltenden Engagements der Mitglieder im LesBiSchwulen Jugendzentrum. Regelmäßig planen und organisieren sie Aktionen bei diversity München und öffnen das Jugendzentrum für Barabende.

Ein großes Anliegen ist uns nach wie vor die Aufklärungsarbeit. Im November fand zum zweiten Mal ein zweiteiliger Gesundheitstag im Jugendzentrum statt, für den wir mit „checkpoint münchen“ zusammengearbeitet haben. Am 4. November informierten uns Diplom-Psychologin Jutta Klein und Arzt Arthur Walter über die Münchner Aidshilfe, den „checkpoint münchen“ und natürlich über sexuell übertragbare Krankheiten wie Syphilis, Gonorrhöe, Hepatitis und insbesondere HIV. Eine Woche später, am 11. November, konnten sich die Besucher der JUNGS und der JuLes mit dem Schnelltest auf HIV testen lassen. Dabei stand weniger der Test an sich im Vordergrund als das Gespräch mit den schon bekannten Beratern.



Die Anzahl der Besucher unserer regulären Abende schwankt weiterhin pro Abend zwischen 15 und 25 Personen. Darunter ist ein relativ großer Kern an regelmäßigen Besuchern. Darüber hinaus konnten wir uns über etliche Neuzugänge freuen. Die meisten Jugendlichen finden nach wie vor über das Internet zur Gruppe. Das Leiterteam der JUNGS hat in diesem Jahr kleinere personelle Veränderungen erfahren und besteht derzeit aus vier Leitern. Leider haben uns auch Leiter aus persönlichen oder beruflichen Gründen verlassen müssen.

Wir starten ins neue Jahr 2012 mit großer Lust am weiteren Gestalten der Jugendarbeit für Schwule und Bisexuelle und sind nach wie vor mit viel Spaß bei der Sache!

## JULES BEI DIVERSITY



Waren wir Anfang des Jahres noch zu fünft in der Orga und reduzierten uns durch den Wegfall des Urgesteins Cornelia weiter, so erlebten wir im Laufe des Jahres eine regelrechte Anwärterinnenschwemme, von denen uns nicht alle erhalten blieben. Mittlerweile haben wir uns auf eine stabile Anzahl eingependelt, wodurch wir größere Projekte nun mehr und mehr in Arbeitsgruppen planen, sodass nicht immer alle Orgas permanent Orgas sein müssen. ;-)

Gleich zu Beginn des Jahres hatten wir schon einen Grund zu feiern (nicht dass wir den bräuchten), denn die JuLes wurden 5 Jahre alt! Die über das ganze Jugendzentrum verteilte Aktionentapete (das Programm aller durchgeführten JuLes-Aktionen) war noch weit über den 19.01. hinaus Anlass zu frivolen Erinnerungen und spontanen Lachanfällen.

Neben Klassikern wie Dvd-Abenden, Improtheater, Schwimmen, Ostereier suchen, Grillen, Dragking-Abend, Woll- und Strickabend, können wir dieses Jahr auf ein breites Spektrum an tollen Aktionen zurückblicken. Wie schon im Jahr zuvor veranstalteten wir eine Kinonacht für junge Lesben in Kooperation mit den JuLes bei imma e.V. samt anschließendem Aftershow-Event.

Einen Tag vor dem queeren Speeddating von nodifference bereiteten wir unsere JuLes optimal vor, indem die besten Speeddatingfragen gesammelt wurden und man sich mit dem Film „Shopper“ auf humorvolle Weise auf die Situation einstellen konnte. Ein weiteres Highlight war die Übernachtungsparty mit tollem Essen und hohem Gemütlichkeitsfaktor, außerdem veranstaltete Queercampus mit uns eine Semesterstartparty mit heißgeliebter Cocktailbar.

Zudem fand zur Frauenfußballweltmeisterschaft ein generationen-übergreifendes Public Viewing im Jugendzentrum statt, bei dem zusammen gelacht, geschrien und gezittert wurde.

Mit den Jungs verbrachten wir dieses Jahr viele unserer Freitagabende, zum Beispiel beim Grillen, im Tierpark, oder beim Gruselbingo. Und auch ganz diversity-übergreifend gab es viel zu erleben: wie jedes Jahr betreuten wir den Stand am Angertorstraßenfest und waren wie immer an der Parade und am Infostand des Christopher-Street-Days, sowie am Hans-Sachs-Straßenfest beteiligt. Sportlich ging es beim Rafting im eiskalten Wasser, das vom Kreisjugendring angeboten wurde, und beim Wandern zusammen mit dem Gay Outdoor Club zu.





Die JuLes waren dieses Jahr noch mehr unterwegs als sonst, angefangen bei der traditionellen Fahrt zum Lesbenfrühlingstreffen, das dieses Jahr in Rostock stattfand. Erstmals organisierten wir die Fahrt generationenübergreifend in Zusammenarbeit mit den MiLes und Safia. Vor Ort kümmerten sich die JuLes um die Junglesbenarea, das Cafe Chaos, das mit vielen Kissen und Liebe für einen gemütlichen Rückzugs- und Begegnungsort sorgte. In der allgemeinen Euphorie holten die Münchnerinnen schließlich auch das LFT 2013 nach München, wo es das letzte Mal vor 10 Jahren stattfand.

Kurze Zeit später packten wir die JuLes erneut ein und fuhren mit ihnen zum Bodensee, wo wir in kleinsten Holzhütten direkt am Wasser die letzten warmen Tage und Nächte verbrachten. Bei dieser Sommerfahrtspremiere lernten wir, wie man ohne großen Topf für 16 Personen Nudeln oder Reis zubereitet und machten die Erfahrung, dass auch mit Essensrationierung die Stimmung nicht unbedingt schlechter werden muss, sondern das auch zur allgemeinen Erheiterung beitragen kann.

Aber der Weltenbummelei nicht genug, in den Winterferien ging es nach einem kurzen Schwimmbadbesuch in Prien am Chiemsee auf eine kuschelige Hütte mit Schlittenhang direkt daneben. Die Wettergöttin war uns wohlgesonnen, es fing an zu schneien, als wir ankamen und es fing an zu regnen, als wir abfuhren. So konnten sich die JuLes beim Schlittenfahren und Iglobauen austoben und bereiteten diesmal mit sehr großen Töpfen allerlei Tee, Glühwein und verschiedene Leckereien zu. Merke: Keine Bohnengerichte auf Gruppenfahrten! Und wer weiß, wohin es uns noch verschlägt...

## FRIENTS



## frienTS

2011 war für unsere Gruppe junger transidenter Menschen ein sehr erfolg- und ereignisreiches Jahr. So standen im Laufe der Zeit einige wichtige Veränderungen an. Da wir mehr und mehr Teilnehmer\_innen zu verzeichnen haben, die nicht unmittelbar aus München stammen, und aufgrund persönlicher Ressourcen wurde der Termin in der zweiten Hälfte des Jahres auf Samstagabend verlegt und die Frequenz der Treffen auf einmal im Monat reduziert. Um länger etwas voneinander zu haben, besteht jetzt jedes Mal die Möglichkeit im Jugendzentrum zu übernachten. Je nach geplantem Programm findet die Hauptaktivität direkt am Samstag oder am nächsten Morgen statt. Dadurch besteht auch die Möglichkeit für zeitintensivere Aktivitäten. Als zweite große Änderung wurde nach mehreren erfolgreichen Jahren der Gruppenname von "GTB- girls\*trans\*boys" auf "frienTS" geändert, der Name sowie das Logo wurden von engagierten Grüpplingen entwickelt.

Der Höhepunkt des Jahres war erneut unsere Freizeitfahrt, die uns im August in das Jugendhaus Kugelbach in der Nähe von Deggendorf führte. Neben vielen regulären Grüpplingen konnten wir dieses Jahr wieder Jugendliche aus der gesamten Bundesrepublik und Österreich begrüßen, und toppten unseren eigenen Rekord mit knapp 50 Teilnehmenden. Da bei einer solchen Anzahl alle vorrangig damit beschäftigt waren sich gegenseitig kennenzulernen oder alte Bekanntschaften wieder aufzufrischen, bestanden die Hauptaktivitäten in der Nutzung der Freizeitgegebenheiten vor Ort und für alle, denen das zu wenig war, in einer Wanderung zu einem nahegelegenen See. Wer wollte, konnte das fantastische Sommerwetter dort für eine Abkühlung beim Schwimmen nutzen. Die



Essensversorgung wurde heldenhaft von einigen wahnsinnigen Freiwilligen übernommen, und obwohl es zwischenzeitlich zu Engpässen kam, musste niemand verhungern. Im kommenden Jahr ist dank des sehr positiven Feedbacks der Anwesenden geplant, die Fahrt erstmalig über mehrere Tage hinweg durchzuführen.

Bei unseren regulären Treffen konnten wir zu Jahresbeginn durchschnittlich zwischen 5 bis 15 Teilnehmer\_innen verzeichnen, nach der Verlegung des Termins waren es in der Regel zwischen 10 und 25 junge Menschen. Erfreulich war, dass der Anteil der Mädels im Laufe des Jahres kontinuierlich zunahm und wir so inzwischen nicht mehr nur eine reine Jungsgruppe mit gelegentlichen Ausnahmen sind. Auch kamen verstärkt sehr junge Jugendliche zu uns. Unser aus drei Leuten bestehendes Leiter\_innenteam blieb konstant, Nachwuchs ist erfreulicherweise in Sicht.

Die Aktivitäten reichten von größeren Aktionen wie Bowling oder Hallenfußball über Dauerbrenner a la Grillen an der Isar oder im Hof des Jugendzentrums bis hin zu Cocktailabenden mit Pokern und Kochen. An gemeinsamen Aktionen des Jugendzentrums wie Rafting an der Isar oder die obligatorische Teilnahme an der Parade des Münchner CSDs waren wir ebenso zahlreich vertreten. Zur Trans\*Tagung 2011 beteiligten wir uns mit dem Angebot eines Workshops für und über junge Trans\* Menschen und stellten das Jugendzentrum den vorrangig jüngeren Teilnehmer\_innen der Tagung zur Übernachtung zur Verfügung. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen Gruppen innerhalb von diversity, aber auch mit solchen von außerhalb, die sich an trans\*-Menschen richten, wollen wir gerne auch im kommenden Jahr fortführen und weiterausbauen.

## DIVERSITY-CAFÉ



die mitgearbeitet haben!

In der ersten Hälfte des Jahres wurde noch fleißig gekocht und bewirtet – jeden Samstagnachmittag waren die Türen des diversity-Café geöffnet. Da es jedoch zunehmend an Besuchern und vor allem auch an Ehrenamtlichen mangelte, musste das Café nun leider endgültig schließen. Trotzdem ein großes Danke an alle,

## NO-DIFFERENCE!



Gruppenräumen, sondern im DGB-Haus. Dort war genug Raum für eine doch recht koordinierte Organisation und parallele Verpflegung. Direkt im Anschluss startete in den Partyräumen des DGB-Hauses die eigentliche Party, welche gut besucht und erfolgreich in die Geschichte von diversity einging. Auch zwei weitere Partys, eine davon in Kooperation mit Queer Campus, gingen dieses Jahr im Jugendzentrum selbst über die Bühne.

Nachdem die beiden letzten queer Speed-Datings 2010 so erfolgreich waren, wurde im April diesen Jahres eine neue Runde gestartet – diesmal in noch größerem Umfang und deshalb endlich nicht mehr in den letzten Endes doch beengenden





Gute Neuigkeiten! Nachdem die Zukunft des diversity@school Projekts einige Zeit in den Sternen stand, hat sich das Projekt im letzten Jahr neu formiert. Ehemalige Mitglieder warben engagiert im Jugendzentrum für ein Revival dieser großartigen Idee. Mit Erfolg! Schon im Februar

nahmen die diversity@school-Mitglieder ihre Arbeit wieder auf: Wir meisterten unseren ersten Auftrag: ein Seminar bei der StadtSchülerVertretung zum Thema „Homosexualität und Schule“, auf welches weitere siebzehn Termine folgten.

Heute ist unser Team eine bunte Mischung aus „alten Hasen“ und einer beachtlichen Anzahl von Neuzugängen. Es ist vielleicht gerade diese Mischung aus Erfahrung und neuen, vielfältigen Kompetenzen, die unserem Team die Stärke verleiht mit neuen Ideen neue Wege zu beschreiten, um das Projekt so bekannt und beliebt als nur möglich zu machen. So wurde in den Sitzungen nicht nur fleißig über neue, abwechslungsreiche Methoden für die Arbeit in den Klassen und die Workshops diskutiert, sondern auch Ideen für einen neuen ansprechenden Flyer gesammelt und die Planung unserer Website in Angriff genommen.

Aber auch die Aufklärungsarbeit an sich bot dieses Jahr viel Abwechslung. Neben den „klassischen“ Terminen in Klassen, waren wir auch auf einigen Messen mit einem Infostand und Workshops vertreten, wie am „Tag der Liebe“ oder dem „Besser 11“. Außerdem sind wir mittlerweile auch fester Bestandteil der „Stadterkundungstouren“, bei denen die Lehrer im Rahmen des Lernpakets „LesBiSchwules Leben“ ihren Schülern die Münchner Anlaufstellen und Einrichtungen vorstellen. Dass wir stolz auf unsere Arbeit sein können, zeigen nicht nur die Evaluationsbögen, welche die Teilnehmer am Ende jeder Aktion ausfüllen, sondern auch die Tatsache, dass einige Einrichtungen mit Freuden immer wieder auf uns zurückgreifen.

Nicht nur das positive Feedback motiviert unsere Gruppe ungemein, sondern auch schwierige Erfahrungen schweißen uns zusammen und zeigen, dass unsere Arbeit immer noch nötig und wichtig ist. Um die Aufklärungsarbeit im Raum München immer weiter zu verbessern, streben wir für die Zukunft einen größeren Erfahrungsaustausch, eine bessere Vernetzung und Kooperation mit dem „Aufklärungsprojekt“ an. Erste Schritte diesbezüglich wurden bereits im letzten Jahr mit einem Treffen zwischen Vertretern der beiden Gruppen gemacht. Denn am Ende verfolgen wir alle das gleiche Ziel: Dem Thema Sexualität in seiner Vielfalt einen Raum und ein Gesicht zu geben!





Dieses Jahr fanden die Gruppentreffen der Jugendfreizeitgruppe youngsters, wie in den letzten Jahren, an allen Sonntagen im Jahr 2011 statt. Diese Kontinuität gewährleistet

eine Freizeitgruppe mit der die Jugendlichen regelmäßig und verlässlich rechnen. Somit können Jungs bis neunzehn, auch aus weiter entfernten Gemeinden und Städten im Umkreis Münchens, Zeit finden, für unsere Treffen zu uns ins Jugendzentrum zu kommen. Dies zeigt die Vielfalt an Teilnehmern und auch Altersgruppen und macht es möglich die „Mund-zu-Mund-Propaganda“ auch außerhalb von München voranzutreiben. So hatten wir in 2011 im Durchschnitt wöchentlich 10-20 Teilnehmer von 14-19 Jahren, in Ferien mal weniger und zu besonderen Anlässen, wie zum Beispiel unsere Neueinsteigertage mal mehr. Oft ist leider aber auch die lange und kostspielige Anfahrt für Jungs von weiter weg ein Hinderungsgrund regelmäßig an den Treffen Teil zu nehmen. Hier wäre ein größeres Potential möglich.

Dieses Jahr organisierten wir mehrere Neueinsteigertage, diese wurden auch auf unserer Internetpräsenz, sowohl auf der diversity-Plattform als auch auf Facebook beworben, und erfreuten sich einer regen Teilnehmerzahl von bis zu 25 Jungs. Oft kommen auch vermehrt Mitglieder zu diesen Tagen, die schon länger nicht mehr bei den Treffen waren, und so boten diese Tage einen interessanten und anregenden Austausch zwischen neuen Mitgliedern und Jungs die schon länger in der Gruppe sind. Die Atmosphäre an Neueinsteigertagen wurde immer wieder als durchweg positiv von Leitern und Gruppenmitgliedern kommentiert.

Unsere Internetpräsenz hat sich in diesem Jahr erweitert, ein Prozess der noch nicht abgeschlossen ist, und für das kommende Jahr weiterhin betrieben wird. Unsere Internetseite [www.lieberjungs.de](http://www.lieberjungs.de) wurde Anfang des Jahres überarbeitet und bietet Informationen über unsere Gruppe, sowie über unsere Leiter und Termine. Sehr positiv waren die immer häufiger werdenden Anfragen über das Kontaktformular, vor allem gegen Ende des Jahres. Viele Jungs meldeten sich anonym per E-Mail und trafen sich mit Leitern vor den Treffen, um Fragen zu beantworten und die Kontaktangst mit den anderen Jugendlichen zu nehmen, oft kamen auch Jungs einfach spontan neu dazu, und zu den folgenden Treffen dann auch wiederholt. Eine nicht sichtbare Gruppe (nur sichtbar für eingeladene Mitglieder) auf Facebook erfreut sich auch sehr großer Beliebtheit. Diese Gruppe bietet der ganzen Gruppe eine Plattform, sich auszutauschen, zu informieren und einfach Kontakt zu knüpfen, auch außerhalb der regulären Gruppentreffen. In der doch immer stärker durch Internet und Medien geprägten jungen schwulen Gesellschaft ist diese Gruppe ein Schritt in die richtige Richtung bekannter zu werden und ein großes Ziel zu erreichen, die Jugendlichen wieder mehr weg von der anonymen Cyber- Community und hin zu realen Freunden und sozialen Netzwerken. Eine private Gruppe, nur für die Leiter, erleichtert außerdem die Team-Kommunikation. Für das Jahr 2012 sind wir optimistisch uns durch weiteres bekanntmachen über Medien leichter für interessierte Jugendliche find bar zu machen und unser Angebot für die Jugendlichen auszuweiten.



An unseren sonntäglichen Treffen bleiben wir häufig im Jugendzentrum, da dies ein sicheres Umfeld für unsere ungeouteten und jungen Mitglieder bietet. Im Jugendzentrum haben wir viele unterschiedliche Möglichkeiten wie Kicker, Billard, Singstar, Filme oder einfach bei Kaffee und Kuchen in einer gemütlichen Runde sitzen und Musik hören, sich unterhalten oder Karten spielen. Außerhalb des Jugendzentrums waren Besuche an der Isar oder im Englischen Garten bei schönem Wetter eine gelungene Alternative. Des Öfteren besuchten wir auch Cafés im Glockenbachviertel, zeigten den Jungs das „Viertel“ oder besuchten den Alten Peter oder das Museum Brandhorst.

Im Sommer sind wir dann mit 17 Jugendlichen auf unsere Sommerfahrt nach Hausen bei Schwäbisch Hall gefahren. In dem Selbstversorgerhaus hat sich die Möglichkeit für die Jugendlichen geboten nicht nur einen Nachmittag miteinander zu verbringen. Wir haben gemeinsam verschiedene Aktionen unternommen. So haben wir gemeinsam Schwäbisch Hall erkundet, haben eine Ausstellung von Niki de Saint Phalle besucht sowie einen Jahrmarkt. Abends haben wir gemeinsam gekocht und Zeit am Lagerfeuer verbracht, wobei die Jugendlichen sich austauschen konnten.

Im Dezember besuchten wir erneut, wie im letzten Jahr, Salzburg mit rund 20 Jungs, um uns die dortigen Christkindlmärkte und die Burg anzuschauen. Die Stimmung war gut und wir bekamen sehr positive Resonanz von allen Teilnehmern, das Wetter war uns zum Glück auch gewogen.

Eine Winterfahrt ist daher im Februar 2012 geplant, an dessen Planung wir derzeit arbeiten.

Unser Leiterteam verlor leider dieses Jahr einen Leiter, da er uns für sein Studium verlassen musste. Allerdings freuen wir uns sehr, seit kurzem einen neuen engagierten und jungen Leiteranwärter begrüßen zu dürfen und sind auch hoffnungsvoll weitere neue Leiter zu finden.

Alles in allem war das Jahr 2011 ein erfolgreiches für die youngsters und wir hoffen sehr dies im neuen Jahr fortsetzen zu können. Wir freuen uns auf eine gelungene Teamarbeit im Jahr 2012 und hoffen weiterhin unser Angebot erweitern zu können, denn wir wollen auch weiterhin möglichst viele schwule Jugendliche erreichen und ihnen einen Ort bieten können, an dem Sie sich wohl fühlen, Kontakte knüpfen können und die Möglichkeit haben sich in ihrer Sexualität zu finden.

## 20+POS



Die Gruppe 20+pos konnte im Jahr 2011 einen Besucheranstieg verzeichnen. Momentan kommen bis zu 10 Mitgliedern regelmäßig zu den Abenden. Engelbert Zankl von der Münchner Aidshilfe hielt einen Vortrag zum aktuellen Forschungsstand und Neuigkeiten im HIV-Bereich.

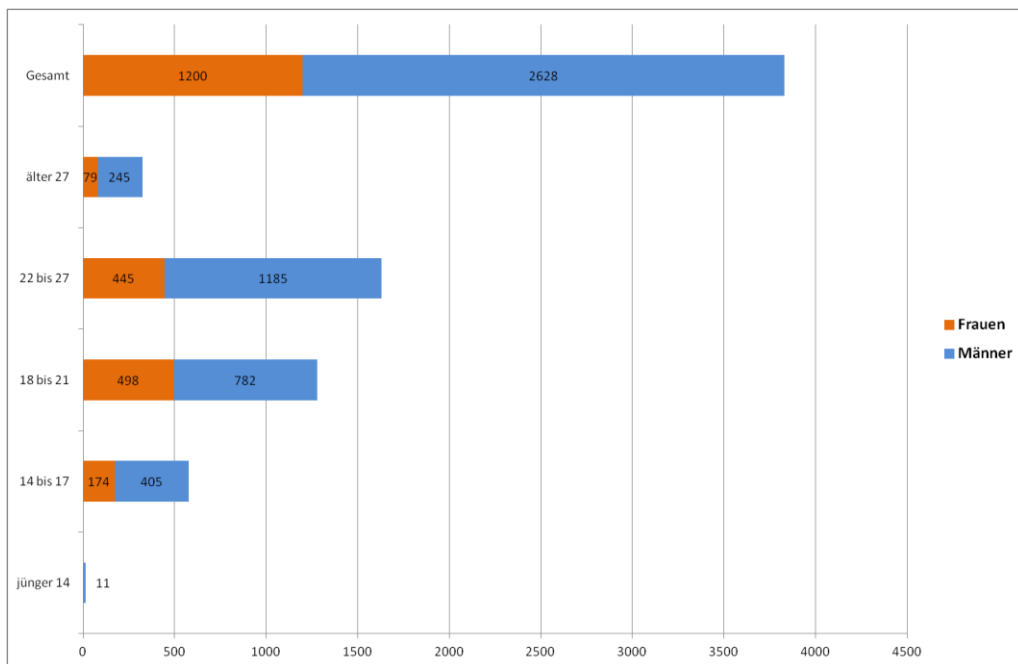
Mit Mitgliedern aus der Gruppe wurde an der LMU bei der Lehrerschulung wie auch schon im Vorjahr ein Workshop zum Thema „Leben mit HIV“ angeboten. Außerdem arbeiten Gruppenmitglieder mittlerweile auch im Netzwerk „jung und positiv“ sowie bei der Vorbereitung zum Jung-Positiven-Treffen im Waldschlösschen mit. Die legendären Kochabende wurde mindestens einmal im Monat durchgeführt, es gab zwei DVD-Abende und eine interne Weihnachtsfeier. Ende des Jahres machte die Gruppe mit sechs Teilnehmern eine Tagesfahrt ins Alpmare Bad Tölz mit anschließendem Besuch auf dem Weihnachtsmarkt. Für das



Jahr 2012 wird wieder eine Freizeitfahrt angedacht. Was die Leitung der Gruppe betrifft, so gibt es einen neuen Leiteranwärter, der demnächst die Gruppe übernehmen wird.

## STATISTIK

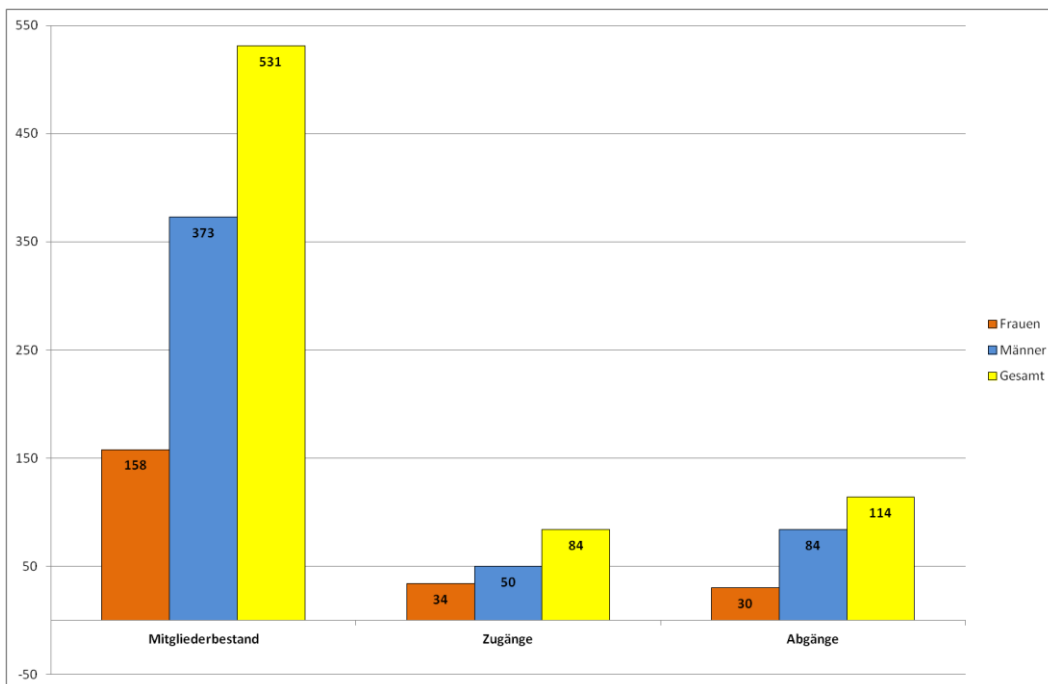
### BESUCHERINNEN



In diesem Jahr konnten wir gesamt 3828 Besucher und Besucherinnen bei unseren Gruppenangeboten und Veranstaltungen zählen. Das ergibt durchschnittlich 319 BesucherInnen pro Monat. Im Vergleich zu 2010 stellt dies einen Besucherrückgang von rund 13 % dar.

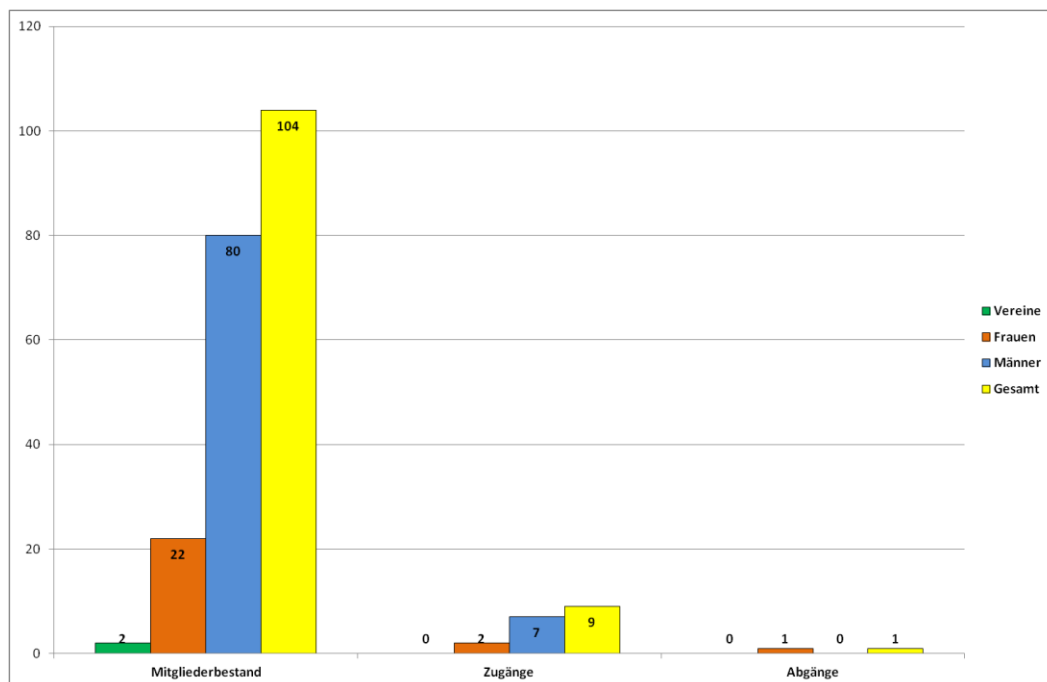


## DIVERSITY MITGLIEDER



Zum 31.12.2012 waren insgesamt 531 Personen bei diversity Mitglied. Im Vergleich zu 2010 stellt dies eine Steigerung des Mitgliederbestandes um 7,9 % dar.

## FÖRDERMITGLIEDER IM TRÄGERVEREIN GLEICH & GLEICH LESBISCHWULE JUGENDHILFE E. V.



Zum 31.12.2011 zählt Gleich & Gleich LesBiSchwule Jugendhilfe e. V. insgesamt 104 Fördermitglieder. Im Vergleich zu 2010 stellt dies eine Vergrößerung des Fördermitgliederbestandes um 9,5 % dar.



## INTERESSENSVERTRETUNG

Vertretung der Interessen von LesBiSchwulen und Trans\* Jugendlichen. „diversity“ bzw. Gleich & Gleich – LesBiSchwule Jugendhilfe e. V. war in folgenden Gremien vertreten:

- Runder Tisch der Landeshauptstadt München zur Gleichstellung von Lesben, Schwulen und Transgendern
- Szenestammtisch
- Vorstand des Kreisjugendring München-Stadt
- Vollversammlungen des Kreisjugendring München-Stadt
- Jugendverbandsausschuss des Kreisjugendring München-Stadt
- Vollversammlung und Vernetzungstreffen von Lambda-Bayern
- Beirat der Münchner Regenbogenstiftung
- Kinder- und Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt München (Vertretendes Mitglied)

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

- LeTRa (Lesbentelefon e. V.)
- Sub - Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München e.V.
- JuLeZ – Junge Lesben bei Zora / IMMA e.V.
- Münchner Aids-Hilfe e.V.
- Gay Outdoor Club e.V.

## DANKE!

- An das gesamte Team unser ehrenamtlich tätigen Mädels und Jungs für den tatkräftigen Einsatz und die vielen Stunden in euren Gruppen.
- Unseren Fördermitgliedern und allen Spenderinnen und Spendern für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.
- Der Landeshauptstadt München und allen Stadträten und Stadträtinnen die unsere Anliegen unterstützen.
- Der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen der Landeshauptstadt München, für die Unterstützung in allen Bereichen sowie die finanzielle Förderung einzelner Projekte in diesem Jahr (z. B. Fahrt zum LesbenFrühlingsTreffen und dem Rafting-Tag).
- Allen Beraterinnen und Beratern der Beratungsstellen von SUB, LeTRa und IMMA e. V. für euer Engagement bei unseren Beratungsbarabenden.
- Unseren Kooperationspartnern und allen Unterstützern für die gute Zusammenarbeit.

LesBiSchwules Jugendzentrum  
Blumenstr. 11 / 1. OG  
80331 München

Tel.: 089 / 55266986  
Fax: 089 / 55266987

info@diversity-muenchen.de  
www.diversity-muenchen.de

diversity - Dachverband der LesBiSchwulen Jugendgruppen Münchens  
Trägerverein: Gleich & Gleich LesBiSchwule Jugendhilfe e. V.  
Vereinsregister des Amtsgerichtes München VR 17851



Gefördert aus Mitteln der Landeshauptstadt München.

